

# Der Nidwaldner feiert beim Super-G in Beaver Creek ersten Weltcupstieg



Yeaahh, Sieg! Odermatt jubelt auf dem Siegerpodest von Beaver Creek.

**Entfesselt**  
Trotz grobem Fehler rast Odermatt wild entschlossen zum ersten Weltcup-Triumph.

Mit zehn Jahren durfte Odermatt einen Tag mit seinem Idol Didier Cuche trainieren.



## Odermatt machts wie sein Jugend-Idol Cuche

Bei seinem wilden Siegesritt erinnert unser Wunderknabe Marco Odermatt (22) stark an Legende Didier Cuche.

MARCEL W. PERREN AUS BEAVER CREEK

Marco Odermatt ist fünf Jahre alt, als sein Idol Didier Cuche Ende 2002 in verwegener Manier den Super-G von Beaver Creek gewinnt. Drei Jahre später wird der Blondschof aus Buochs NW vom Neuenburger in besonderer Manier geprägt. Marco

gewinnt dank seinem Triumph beim Silvano-Beltrametti-Jugendrennen einen Trainingstag mit Cuche.

«Das grosse Talent war bei Marco mit zehn klar zu erkennen», erinnert sich Cuche. «Bei ihm musste ich skitechnisch fast nichts korrigieren, einzig die Position seiner Arme musste etwas gerichtet werden.»

Und jetzt fährt Marco Odermatt so stark, dass er sich wie Didier Cuche Super-G-Champion von Beaver Creek nennen darf. Dabei deutet wenig auf den ersten Triumph des sechsfachen Junioren-Weltmeisters hin, als er mit Startnummer zwei im Ziel abschwingt.

«Obwohl ich nach rund dreissig Fahrsekunden einen groben Fehler begangen hatte, hoffte ich, dass diese Fahrt für ein paar Weltcup-Punkte reicht», sagt «Odi» im Ziel. «Aber an den Sieg habe ich natürlich nicht gedacht.»

Odermatts fünftplatziertes Teamkollege Mauro Caviezel erklärt, warum das Supertalent trotz Mega-Bock siegte: «Adrien Theaux schied mit der Nummer 1 aus. Nachdem Marco seinen Fehler an dessen Ausfallstelle gemacht hatte, liessen wir uns am Start zu sehr davon einschüchtern und bremsten bei der kritischen Passage zu sehr.»

**Bald Anwärter auf den Gesamtweltcup?**

Aber weil Odermatt den Begriff «bremsen» auf der Piste nicht kennt, steht er nach einem drit-

ten und einem zweiten Riesenslalom-Rang im letzten Winter nun erstmals auf dem obersten Treppchen.

Caviezel ist sicher, «dass Marco bald um den Sieg im Gesamtweltcup fahren wird». Doch Odi zeigt sich selbst den Warnfinger: «In keiner anderen Sportart ist der Grad zwischen Sieg und schwerer Verletzung so schmal wie im Alpin-Ski.»

Er denkt in diesem Moment an den Rennfahrer und RS-Kollegen Gian Luca Barandun, der im Herbst beim Gleitschirmfliegen tödlich verunglückte.

### DIE NÄCHSTEN RENNEN

Männer	
<b>SAMSTAG, 7. DEZEMBER</b>	
Beaver Creek (USA), Abfahrt	19.00
<b>SONNTAG, 8. DEZEMBER</b>	
Beaver Creek (USA), Riesen	17.45/20.45
Frauen	
<b>SAMSTAG, 7. DEZEMBER</b>	
Lake Louise (Ka), Abfahrt	20.30
<b>SONNTAG, 8. DEZEMBER</b>	
Lake Louise (Ka), Super-G	19.00
Alle Rennen live auf SRF 2 oder SRF info	

### RESULTATE

<b>Männer, Beaver Creek</b>
<b>Super-G:</b> 1. Odermatt (Sz) 1:10,90.
2. Kilde (No) 0,10 zurück. 3. Mayer (Ö) 0,14. <b>Schweizer:</b> 5. M. Caviezel 0,64.
12. Tumlir 1,17. 15. Feuz 1,30. <b>Weltcup Super-G:</b> 1. Mayer 160. 2. Odermatt 134. 3. Kilde 120. 4. Caviezel 105. <b>Weltcup gesamt:</b> 1. Mayer 221. 2. Paris (It) 180. 3. Odermatt 170. 6. Caviezel 145. 10. Feuz 92. 12. Janka 73.
<b>Frauen, Lake Louise</b>
<b>Abfahrt:</b> 1. Ledeska (Tsch) 1:31,87. 2. Suter (Sz) 0,35 zurück. 3. Venier (Ö) 0,45. <b>Schweizerinnen:</b> 15. Gut-Behrami 1,82. 19. Gisin 1,93. 24. Gröbli 2,10. 29. Nufer 2,46. 32. Hählen 2,56.

## Frauen-Abfahrt in Lake Louise

# Ledeska vermiest Suter-Party

Vor der ersten von zwei Abfahrten sagt Corinne Suter deutlich: «Ich träume davon, hier zu gewinnen.» Und tatsächlich: Lange sieht es so aus, als würde ihr Traum in Erfüllung gehen. Doch dann vermiest ihr Ester Ledeska (Bild) den ersten Weltcupstieg. Ledeska? Genau, das ist die Doppel-Olympiasiegerin von Pyeongchang – in Ski (Super-G) und Snowboard (Parallel-Riesenslalom), also zwei verschiedenen Sportarten. Die Tschechin profitiert in Kanada auf verkürzter Strecke vom nachlassenden Schneefall und packt ihre Chance. Sie holt ih-



ren ersten Weltcupstieg. Verrückt! Für Suter bleibt ein lachendes und ein weinendes Auge. Die Schweizerin war im Weltcup nie besser und zeigt, dass sie an ihren traumhaften letzten Winter (Silber und Bronze bei der WM) anknüpfen kann. Gleichzeitig schnappt ihr Sensations-Frau Ledeska den so ersehnten Sieg auf ihrer Lieblingsstrecke weg. Nichtsdestotrotz: Suters Leistung ist hervorragend. Auf der wegen Schneefalls verkürzten Strecke lässt sie nie locker, sondern greift immer an. Erst als im Ziel Grün aufleuchtet, weicht Suters Ent-

schlossenheit dem Glücksgefühl – sie streckt die Faust in den Himmel.

Aber eben: Eine Vierstunde später kommt Ledeska. Dennoch scheinen die Zeiten, als sich Trainings-Weltmeisterin Suter in den Rennen selbst im Weg stand, endgültig vorbei. Sie verhindert nebenbei ein Schweizer Debakel. Denn: Lara Gut-Behrami (15.) und Michelle Gisin (19.) enttäuschen und auch die jüngeren Ski-Genossinnen kommen nicht auf Touren. Gisin frustriert: «Ich bin viel zu verhalten gefahren.»

**Flury kommt ohne OP davon**

Gar nicht erst am Start ist Jasmine Flury. Die Bündnerin



**Top-Resultat**  
Zweiter Platz in der Abfahrt: Noch nie war Corinne Suter im Weltcup besser!

stürzte vor dem ersten Training und flog in die Schweiz zurück. Diagnose: Knochenimpression am äusseren Schienbeinpla-

teau sowie eine Zerrung des Innenbandes im rechten Knie.

Eine Operation ist zwar nicht nötig. Ob die 26-Jährige in

diesem Winter aber nochmals auf die Piste zurückkehren wird, ist offen.

MATHIAS GERMANN

Fotos: freshfocus, Sven Thomann

Foto: Getty Images

Die Ski-Highlights im Video auf **Blick.ch** Präsentiert von **BKW**